

Druckversion: http://www.wdr.de/tv/service/geld/inhalt/20040923/b_4.phtml

Servicezeit

:Geld



Sendung vom 23. September 2004

Wem die Socke qualmt – ein ungewöhnlicher Schülertest

Von Juan Yáñez-Mejías

Keine Theorie, sondern Praxis

Die Idee, Stoffe auf ihre antibakterielle Wirkung zu untersuchen, lag sprichwörtlich auf der Hand – oder besser gesagt auf der Haut. Die Brüder Jonas und Tim Baumann trainieren im Leistungszentrum für Kletterer in Dortmund, dem „KletterMax“. Bei dieser Sportart kommen beide fast täglich zwangsläufig ins Schwitzen.

Experiment bei „Jugend forscht“ angemeldet

Die Brüder Baumann aus Dortmund untersuchten die antibakterielle Wirkung von Socken und Hemden. „Wem die Socke qualmt“, haben sie mit einem Augenzwinkern ihre Untersuchung genannt. Sie testeten verschiedene Socken der Hersteller Tchibo (Sanitized) und Bauer (Amicore Pure).

Die antibakterielle Wirkung wird auf chemischer Basis erzielt. Die Preise liegen hier zwischen 7,50 Euro und 15 Euro. Die Socken wurden bis zu 50-mal gewaschen und immer wieder zerschnitten, um Stoffproben zu entnehmen. Das Ergebnis: Die antibakterielle Wirkung auf chemischer Basis war bereits nach der zehnten Wäsche dahin. Somit bekamen alle getesteten Socken eine schlechte Note.

Im Vergleich dazu haben die Brüder Baumann Socken aus 100 Prozent Baumwolle getestet. Die Preise liegen hier zwischen 4 Euro und 12 Euro. Die Überraschung war groß, denn alle Socken, auch die billigen im Sortiment, hatten nach der 50sten Wäsche ihre antibakterielle Wirkung nicht verloren. Fazit der jungen Forscher: 100 Prozent Baumwolle ist ein guter und wirksamer Schutz gegen Bakterien.



Qualität hat ihren Preis

Die Verkaufsprofis, wie Micha Herbers vom Outdoor-Geschäft „tourpur“ in Dortmund, sind richtig froh über die Ergebnisse der jungen Forscher. Denn die bestätigen nur, was die Profis schon längst wissen.



Ins Dortmunder Fachgeschäft kommen meist Abenteurer, die lange Touren planen und deshalb auch auf Stoffe Wert legen, die eine antibakterielle Wirkung haben, dabei aber nicht auf chemischer Basis, sondern durch natürliche Stoffe oder durch eine ganz bestimmte synthetische Faser.

Der Expertentipp bei Socken: Wollsocken der Marke Ullfrotte, die jedoch mit 19 Euro nicht die billigsten sind. „Allerdings“, sagt der Experte, „von den Socken hat der Kunde lange was davon, und der natürliche Stoff sorgt für ein angenehmes Fußklima – auch bei längerem Tragen.“

Im Hemd eine gute Figur machen

Bei den getesteten Hemden mit antibakterieller Wirkung gab es drei Gewinner und einen Verlierer. Zum einen machten die mit Silberionen beschichteten Hemden eine gute Figur. Dieser Stoff ist auch für Allergiker gut zu tragen. Zum anderen bekamen die Hemden mit der synthetischen Faser Capilen von den Jungforschern die Note „gut“. Auch nach der 50sten Wäsche ließ die antibakterielle Wirkung nicht nach. Beide Synthetikstoffe haben zudem die Eigenschaft, Schweiß schnell abzugeben. Allerdings sind solche Hemden nicht ganz billig. Die Preise liegen je nach Hersteller zwischen 25 Euro und 40 Euro.

Der dritte Gewinner sind die Hemden aus 100 Prozent Baumwolle. Und die bekommt der Kunde bereits ab 5 Euro.

Verlierer ist der Hersteller Jack Wolfskin. Die Hemden besaßen mit Abstand die schlechtesten Ergebnisse und waren die teuersten im Test.

Fazit der Jungforscher und Leistungssportler

Je nach Zweck sollte sich der Kunde genau überlegen, was für einen Stoff seine Haut bedecken soll. Für Freizeitsportler, die sich nicht länger als eine Stunde körperlich betätigen, reicht schon oft ein Baumwoll-T-Shirt. Ambitionierte Sportler, die länger und intensiver ihrem Sport nachgehen, sollten eine synthetischer Faser wählen. Denn die ist oft strapazierfähiger und langlebiger – allerdings auch um einiges teurer. Bei den Socken aus Baumwolle gibt es kaum Alternativen.

Links:



www.jugendforscht.de



www.texbac.de

Internetseite der jungen Forscher. Hier sind die Testergebnisse nachzulesen.



www.tchibo.de



www.baur.de



www.ullfrotte.se



www.kletter-max.de

Kletterzentrum in Dortmund

Dieser Text gibt den Inhalt des Beitrags der Servicezeit: Geld vom 23. September 2004 wieder. Eventuelle spätere Veränderungen des Sachverhaltes sind nicht berücksichtigt.

– Alle Angaben ohne Gewähr –